

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1929-1930)
Heft: 4

Vereinsnachrichten: 14. Ausstellung der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten = 14e exposition de la société des peintres, sculpteurs et architectes suisses

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

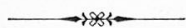
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

14. Ausstellung der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten

im Kunsthaus Zürich, vom 6. November 1929 bis 8. Dezember 1929.



Bedingungen

Sind zur Ausstellung berechtigt:

- A. Die Aktivmitglieder der Gesellschaft schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten.
- B. Künstlerinnen, die Passivmitglieder der Gesellschaft sind und die den Bedingungen, welche für unsere Aktivmitglieder gelten, entsprechen, d. h. die an einer nationalen oder an einer internationalen Kunstausstellung mit Jury ausgestellt haben (Beschluss der Generalversammlung Olten 1913.)
- C. Kandidaten unserer Gesellschaft, die ebenfalls diese Bedingungen erfüllen. (Art 6 der Statuten.)

Anmeldung.

Anmeldungen für die Ausstellung sind bis *spätestens 5. Oktober 1929* an das *Kunsthaus Zürich* zu richten, unter Benützung des Formulars, das mit der Zeitung zugestellt wurde.

Die Angaben des Formulars sind vollständig auszufüllen. Wird nachträglich eine Änderung in irgend einem Punkte gewünscht, so ist hiervon besondere schriftliche Anzeige zu machen. Der Einsender bleibt vollständig verantwortlich für Schaden oder Verluste, die aus nicht übereinstimmenden Angaben zwischen Anmeldeschein und den auf Kunstgegenständen selbst befestigten Anhängezetteln entstehen.

Art der Werke.

a) Malerei, Graphik, Bildhauerei, Architektur.

b) Dekorative Kunst:

Malerei (Entwurf, Detail, Karton)

Bildhauerei (Entwurf, Ausführung)

Glasmalerei (Entwurf, Karton, Ausführung).

Der Entwurf eines Gesamtwerkes wird als *ein* Werk betrachtet.

Anzahl der Werke

Die Zahl der Werke gleicher Technik ist für jeden Aussteller auf *zwei* festgestellt.

Bei Werken von aussergewöhnlichen Dimensionen oder ausserordentlichem Gewicht haben sich die Einsender vorgängig mit der Direktion des Kunsthauses Zürich ins Einvernehmen zu setzen.

Jury.

Als Jury der Ausstellung amtet die neu zu wählende Jahresjury.

Einsendung

Alle zur Beurteilung und Ausstellung bestimmten Werke sind zu adressieren:

An das Kunsthaus Zürich

und sollen bis *spätestens am 15. Oktober 1929* eingeliefert sein. Werke, welche nach diesem Termin eintreffen, haben keinen Anspruch auf die durch diese Vorschriften gewährleisteten Rechte.

Verpackung.

An jedes Werk ist ein Anhängezettel zu befestigen. Dieser ist für jedes Werk genau und in Übereinstimmung mit dem Anmeldeformular auszufüllen.

Auf der Aussenseite der Kiste sind Zeichen und Nummer anzubringen. Frühere ungültige Zeichen sind unleserlich zu machen.

Die von auswärts kommenden Werke sind einzeln in starke Kisten zu verpacken. Diese sind ausschliesslich mit Schrauben zu schliessen. Bei Werken unter Glas ist dieses mit gekreuzten Leinwandstreifen zu überkleben.

Frachtbrief

Im Frachtbrief sind Zeichen und Nummer der Kiste zu wiederholen und in der Rubrik *Inhalt* der Name des Künstlers und der Titel des Werkes anzugeben.

Da nach schweizerischem Zolltarif gerahmte Bilder einem Eingangszoll unterliegen, so hat bei *Sendungen aus dem Ausland die Zolldeklaration vorschriftsgemäss und vollständig zu erfolgen* mit Angabe von *Urheber, Titel, Wert und Nettogewicht eines jeden Kunstgegenstandes* (bei Gemälden Rahmen inbegriffen).

Überdies ist im Frachtbrief ausdrücklich zu vermerken:

Zur Freipassabfertigung beim Zollamt Zürich

Kosten, die aus Nichtbeachtung dieser Vorschriften entstehen fallen dem Einsender zu Lasten.

Kosten und Gefahr des Transportes.

Von den Kosten des Hin- und Hertransportes der zur Ausstellung angenommenen Werke ist der Aussteller vollständig entlastet.

Für die zur Ausstellung nicht angenommenen Werke übernimmt das Kunsthaus Zürich keine Kosten.

Auf dem Herweg sowohl wie auf dem Rückweg erfolgt der Transport auf Gefahr des Einsenders.

Wünscht ein Aussteller, dass für den Rückweg sein Werk gegen die Gefahr des Transportes versichert werde, so hat er dies Begehren auf dem Anmeldeformular anzubringen.

Feuerversicherung, Haftung.

Das Kunsthaus Zürich versichert die eingesandten Werke gegen Feuerschaden, solange sie sich in seinem Gewahrsam befinden.

Eine Haftung für Schädigung oder Verluste anderer Art wird nicht übernommen. Wohl aber verpflichtet sich das Kunsthaus, den Werken sowohl beim Aus- und Einpacken als während der Ausstellung die möglichste Sorgfalt angedeihen zu lassen.

Verkauf.

Den Verkauf der ausgestellten Werke vermittelt ausschliesslich das Kunsthaus Zürich.

Von allen solchen Verkäufen wird eine Verkaufsgebühr bezogen, gleichviel ob der Verkauf durch das Kunsthaus oder durch den Aussteller selbst abgeschlossen worden ist.

Diese Gebühr beträgt 10 % des Katalogpreises, sofern das Werk vom Künstler selbst ausgestellt worden ist. Überdies sind 2 % des Kaufpreises an die Unterstützungskasse zu entrichten.

Die Gebühr von insgesamt 12 % ist nach dem Katalogpreis zu berechnen, auch wenn der Aussteller nachträglich eine Ermässigung zugestehen sollte.

Eine Erhöhung des einmal angegebenen Preises ist unstatthaft.

Erklärt ein Aussteller sein ursprünglich als verkäuflich bezeichnetes Bild für unverkäuflich, solange es sich noch in Gewahrsam des Kunsthauses befindet, so hat er dafür an das letztere die erwähnte Verkaufsgebühr zu entrichten.

Für die auf verkauften Werken allenfalls lastenden Zollgebühren hat der Käufer aufzukommen.

14^e Exposition de la Société des Peintres, Sculpteurs et Architectes suisses

au Kunsthaus Zurich, du 6 novembre 1929 au 8 décembre 1929.

Règlement

Ont le droit d'envoyer des œuvres pour cette exposition :

- A. Les membres actifs de la Société des Peintres, Sculpteurs et Architectes suisses.
- B. Les dames, membres passifs de la Société, remplissant les conditions requises de nos membres actifs, c'est-à-dire ayant exposé à un Salon fédéral ou à une exposition internationale équivalente avec jury. (Décision de l'Assemblée générale d'Olten 1913).
- C. Les candidats de notre Société qui ont rempli ces mêmes conditions (art. 6 des statuts).

Participation.

Le bulletin de participation, rempli conformément aux prescriptions, doit être adressé jusqu'au 5 octobre 1929, dernier délai, à l'adresse: *Kunsthaus Zurich*. Tout changement ultérieur d'un point quelconque doit être annoncé par écrit. Le Kunsthaus Zurich n'assume aucune responsabilité en cas de dommage ou de perte provenant de différences dans les indications du bulletin d'adhésion et les étiquettes fixées aux œuvres.

Genre des œuvres.

- a) Peinture, Art graphique, Sculpture, Architecture.
- b) Art décoratif:
 - Peinture (Projets, Détails, Cartons)
 - Sculpture (Projets, Exécution)
 - Vitraux (Projets, Cartons, Exécution).

Est comprise comme *une* œuvre pour l'Art décoratif: un projet formant un ensemble

Nombre des envois.

Le nombre d'œuvres d'une même technique est limitée à *deux* pour chaque artiste.

Pour les œuvres de très grandes dimensions ou de poids considérable les artistes ont à s'entendre préalablement avec la Direction du Kunsthaus Zurich.

Jury.

Le Jury sera nommé par les membres actifs ayant envoyé leurs œuvres.

Expédition.

Toutes les œuvres destinées à cette exposition doivent être adressées au :

Kunsthaus Zurich

et devront y parvenir *au plus tard le 15 octobre 1929*. Celles qui ne rempliront pas cette condition perdent tout droit à l'exposition.

Emballage.

Chaque œuvre doit être munie d'une étiquette. Cette étiquette doit être remplie suivant les prescriptions et doit concorder exactement avec les indications du bulletin d'adhésion.

L'extérieur de la caisse doit porter une marque et un chiffre. Des marques anciennes doivent être rendues illisibles. Les œuvres expédiées au dehors doivent être emballées dans des caisses solides dont chacune ne doit contenir qu'une seule œuvre. Elles doivent être fermées au moyen de vis. Pour les œuvres sous verre, ce dernier doit être garni de bandes de toile collées en croix.

Lettre de voiture.

La marque et le chiffre doivent être répétés sur la lettre de voiture; dans la colonne *contenu*, il faut indiquer le nom de l'artiste et le titre de l'œuvre.

Déclaration pour la douane.

Les tableaux encadrés étant soumis à un droit de douane à leur entrée en Suisse, les envois de l'étranger doivent être accompagnés *des déclarations complètes prescrites* avec indications de *l'auteur, titre, valeur et poids net* (pour tableau avec cadre compris) de chaque œuvre.

La lettre de voiture doit en outre porter la mention:

Avec demande de passavant à la douane de Zurich.

Les frais occasionnés par la non-observation de ces prescriptions sont à la charge de l'expéditeur.

Frais et risque de transport.

Les exposants sont exempts de tous frais de transport en petite vitesse.

Le Kunsthau Zurich ne prend pas à sa charge les frais de transport des œuvres refusées.

Aussi bien à l'aller qu'au retour, le transport se fait aux risques et périls de l'expéditeur.

Si un exposant désire que ses œuvres soient assurées pendant le retour, il doit en faire la demande sur le bulletin de participation. Sans cette demande formelle les œuvres ne sont pas assurées pendant le retour.

Assurance contre l'incendie. Responsabilités.

Le Kunsthau Zurich assure contre les risques d'incendie les œuvres qui lui sont envoyées pour le temps où elles lui sont confiées. Il n'assume aucune responsabilité pour les dommages d'autre nature; cependant, il s'engage à porter au déballage et à l'emballage des œuvres d'art les plus grands soins ainsi que pendant la durée de l'Exposition.

Ventes.

La vente des œuvres exposées se fait exclusivement par l'intermédiaire du Kunsthau Zurich. Sur toute vente il est prélevé une commission, qu'elle soit faite par l'intermédiaire du Kunsthau Zurich ou directement par l'artiste. Cette commission est fixée à 10% du prix du catalogue, en tant que les œuvres ne sont exposées par l'auteur lui-même. En outre on percevra 2% du prix de vente en faveur de la Caisse de secours pour artistes suisses. Les 12% seront perçus sur le prix du catalogue, même si l'artiste a convenu ultérieurement d'une réduction. Une augmentation du prix indiqué n'est pas admissible.

Si un exposant demande pendant le cours de l'exposition qu'une œuvre préalablement indiquée pour la vente soit déclarée non-vendable, celui-ci devra payer au Kunsthau Zurich la provision de vente susindiquée.

Pour les œuvres vendues grevées d'un droit de douane, celui-ci devra être payé par l'acquéreur.

